STADT EBERSWALDE

**Der Bürgermeister**

| DB/Vorlage Nr. **BV/0790/2018** |
|---|
| Datum: 15.10.2018<br>zur Behandlung in Sitzung:<br>**- öffentlich -** |

Einreicher/zuständige Dienststelle:
Der Wahlleiter

**Betrifft: „Bürgerbegehren zur Wiederherstellung der bis Herbst 2016 geltenden Verkehrsführung in der Heegermühler Straße“**

**Beratungsfolge:**

| | | |
|---|---|---|
| Stadtverordnetenversammlung | 22.11.2018 | Entscheidung |

**Beschlussvorschlag:**
Die Stadtverordnetenversammlung stellt fest, dass das Bürgerbegehren zur Wiederherstellung der bis Herbst 2016 geltenden Verkehrsführung in der Heegermühler Straße zustande gekommen ist.

Segebarth
Wahlleiter

| **Fin. Auswirkungen:** Ja: ☐ Nein: ☒ | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Haus-haltsjahr | Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung | Produkt-gruppe | Sachkonto | Planansatz gesamt (in €) | Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €) |
| **a) Ergebnishaushalt:** | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| **b) Finanzhaushalt:** (für Investitionen Maßnahmenummer: ) | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: ☐ nicht erforderlich: ☒ | | | | | |
| Erläuterung: | | | | | |
| Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: ☐ Nein: ☒<br>Abstimmung erfolgte: Ja: ☐ Nein: ☐ | | | | | |

| Mitzeichnung Amtsleiter/in: | Mitzeichnung Kämmerer/in: | Mitzeichnung Dezernent/in: |
|---|---|---|
| | | |

**Sachverhaltsdarstellung:**

Am 14.09.2018 hat Herr Gerd Markmann, Prenzlauer Straße 19, 16227 Eberswalde, als Vertrauensperson des "Bürgerbegehrens zur Wiederherstellung der bis Herbst 2016 geltenden Verkehrsführung in der Heegermühler Straße" dieses gemäß § 15 Absatz 1 Satz 2 der Kommunalverfassung beim Wahlleiter der Stadt Eberswalde eingereicht. Die eingereichten Unterschriftenlisten waren darauf zu überprüfen, inwieweit die dort vermerkten Einträge wesentlichen rechtlichen Vorgaben entsprechen.

Ein Bürgerbegehren ist dann zustande gekommen, wenn dieses von mindestens 10 Prozent der Bürgerinnen und Bürger ordnungsgemäß unterzeichnet worden ist (§ 15 Absatz 1 Satz 6 der Kommunalverfassung). Als maßgebliche Anzahl der Bürgerinnen und Bürger (Wahlberechtigte) wurden mit Stichtag 14.09.2018 insgesamt 34.173 Personen ermittelt. Die

eingereichten Unterschriftenlisten enthalten insgesamt 3.433 gültige Einträge. Dies entspricht einem Anteil von 10,05 Prozent der Bürgerinnen und Bürger.

Nach Ermittlung des Ergebnisses durch den Wahlleiter hat die Stadtverordneten-versammlung in öffentlicher Sitzung nach Anhörung des Wahlleiters festzustellen, ob das Bürgerbegehren zustande gekommen ist (§ 15 Absatz 2 Satz 2 der Kommunalverfassung i. V. m. § 81 Absatz 6 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes).

Über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens hat infolge einer am 03.07.2018 in Kraft getretenen Änderung der Kommunalverfassung nicht mehr die Stadtverordneten-versammlung sondern die Kommunalaufsichtsbehörde zu befinden (vgl. § 15 Absatz 2 Satz 1 i. V. m. § 110 Absatz 1 der Kommunalverfassung). Die Kommunalaufsichtsbehörde hat nach Prüfung der formalen Voraussetzungen (Benennung einer Vertrauensperson und einer stellvertretenden Vertrauensperson, Vorliegen einer Begründung, Vorliegen einer Kostenschätzung,) und der materiell-rechtlichen Voraussetzungen (Gemeindeangelegenheit, die in die Entscheidungszuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung oder des Hauptausschusses liegt, eindeutige Fragestellung, hinreichende Begründung, Nichtvorliegen des Negativkataloges, Nichtvorliegen eines sonstiges gesetzwidrigen Ziels) über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens letztlich zu entscheiden.